

RALPH FLECK

Malerische Grenzauflösungen

Eröffnung: Do, 26. Februar 2015, 19.00 Uhr

27. Februar bis 26. April 2015

MKM Museum Kuppersmühle für Moderne Kunst, Duisburg

MKM Museum Kuppersmühle
für Moderne Kunst
Philosophenweg 55
47051 Duisburg (Innenhafen)
www.museum-kueppersmuehle.de
Telefon 02 03 / 30 19 48 -10 / -11
Telefax 02 03 / 30 19 48 -21
office@museum-kueppersmuehle.de

Erstmals in Deutschland präsentiert die Stiftung für Kunst und Kultur e.V. den Maler Ralph Fleck (*1951) mit einem retrospektiven Überblick seines künstlerischen Schaffens von den 1980er Jahren bis heute im Museum Kuppersmühle in Duisburg. Der in Freiburg lebende Künstler bewegt sich wie kaum ein anderer konstant und konsequent auf dem schmalen Grat zwischen realistischer und abstrakter Figuration und schafft damit Seherlebnisse, die oft erst auf den zweiten Blick ihren Kosmos offenbaren. Vorgestellt werden seine malerischen Auslotungen und Umformungen realer Strukturen und Architekturen wie Alpen- und Seelandschaften, Feldstücke, Stadtlandschaften oder Stillleben anhand von rund 100 Arbeiten.

„Ralph Flecks Bilder bewegen sich zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion, Abbild und Chiffre, Lesbarkeit und Überhöhung. Sein Statement ist die Unabhängigkeit, seine Motivation das Prinzip Lust. (...) Die Alpen faszinieren ihn dabei genauso wie eine Müllkippe – entscheidend sind das Seh-Erlebnis, das in beiden Fällen überwältigen kann, und der Versuch, die »Wirklichkeit zu überwinden«, wie er selbst sagt.“, erläutert MKM-Direktor Walter Smerling.

Die Grenze zwischen Natur (den natürlichen Formen und Strukturen) und Architektur (den gebauten, „künstlichen“ Formen und Strukturen) scheint in Ralph Flecks Werken aufgelöst bzw. eine Gleichheit zu bilden; seine malerische Geste reicht vom expressiven Duktus bis zu kontrolliert und bewusst gesetzten Flächen. Dabei haben alle seine Bilder ihren Ursprung im real Gesehenen: Aus unendlich vielen Fotografien, die Ralph Fleck selbst macht, wählt er im nächsten Schritt die Bildvorlage aus. Schon hier sind also der Blick des Künstlers und seine Auswahl – damit seine Handschrift – essentiell für den malerischen Akt, was er dann mit großer Leidenschaft umsetzt.

Im Laufe seines bisherigen Schaffens hat Ralph Fleck eine eigene Formensprache entwickelt, in der Reduktion, Addition und Wiederholung, das serielle Moment, eine große Rolle spielen. *„Schon seine frühen, Ende der 1970er Jahre gefertigten Bilder (...) zeugen von der Hinwendung zu einer Motivwahl frei von Pathos und Inhalt. (...) und die noch verhalten expressive, malerische Geste verdeutlicht, dass es dem Künstler schon jetzt einzig um die Malerei als solche geht, um das Ausloten der eigenen malerischen Möglichkeiten, und dass der Gegenstand ausschließlich Mittel zum Zweck ist.“* (Susanne Kleine, Kuratorin). Die Ausstellung zeichnet den Weg des konsequenten Künstlers nach und zeigt, wie sich die künstlerische Geste und Handschrift als malerische Grenzüberschreitungen darstellen. Gleich

zu Beginn führt der Ausstellungsrundgang unmittelbar in die Thematik der Retrospektive ein und zeigt eine Auswahl an *Rastro*- und Menschenmengenbildern (u.a. *Rastro 26/VII*, 2005; *Love Parade*, 2003; *Stadion 5/X*, 2006), die gleichsam einer Zuspitzung Flecks Grenzauflösungen eindrücklich visualisieren.

Im weiteren Verlauf sind die Räume den jeweiligen Themenbereichen im Werk zugeordnet, so dass diese für sich ihre Wirkung entfalten können. Gleichzeitig verdeutlichen konsequent gesetzte Überleitungen und Durchblicke stets die Vernetzung der Themen und zeigen die fließenden Übergänge in Flecks künstlerischem Wirken auf. So präsentiert die Ausstellung beispielsweise an der Schwelle zum großen Hauptausstellungsraum zunächst einige von Flecks Fassadenbildern, aus denen sich wiederum die Bücher-, aber auch die Städtebilder des Malers entwickelt haben und denen in diesem Ausstellungsteil umfassend Raum gegeben wird.

Gerade die Dichte der großen Städtebilder vermag die Umformungen realer Bezüge in abstrakte Formen und Strukturen auf den Punkt zu bringen. Dies wird auch im nachfolgenden Raum insbesondere durch die, in reinen Farbflächen angelegten *Amsterdam*-Bilder und den lichtintensiven Städtebildern wie *Genova 23/XI* (2007) oder *Stadtbild 19/VIII (New York)*, 2010 noch einmal hervorgehoben. Aber auch hier formuliert die großformatige Arbeit *Paris 30/VI* (1990) schon den Übergang zu den, im hinteren Ausstellungsbereich versammelten Themenfeldern, vor allem zu den sich direkt anschließenden *Giverny*-Arbeiten, aber auch zu den Feld-, Boden- und Alpenstücken, den Müllbildern und Sonnenblumen, die wiederum untereinander vielfältige Verbindungen bergen.

Mit einem Augenzwinkern wird die Ausstellungskonzeption im Kubus im Eingangsbereich ergänzt durch die humoristische bis karikaturistische, auf Packpapier entstandene Serie der Portugiesen und Touristen, bei denen sich Ralph Fleck einzig eine stark realistische Vorgehensweise erlaubt. Für sein Schaffen insgesamt fasst der Maler seine Intention und Herangehensweise wie folgt zusammen: „*Ich brauche das Gerüst der Realität. (...), ich möchte eine Ableitung haben. Ich bezeichne das als »Informel mit Ordnung«.*“

Organisation

Die Ausstellung „Ralph Fleck: Malerische Grenzauflösungen“ ist ein Projekt der Stiftung für Kunst und Kultur e.V., kuratiert von Susanne Kleine.

Sponsoring

Das Museum Küppersmühle ist eines der wenigen Privatmuseen in Deutschland und kann seine regelmäßigen Wechsellausstellungen nur aufgrund der bereitwilligen Unterstützung von Privatleuten und Unternehmen in die Tat umsetzen. Die Ralph Fleck-Ausstellung wurde ermöglicht durch das Engagement der Sparkasse Duisburg sowie der freundlichen Mitwirkung der Provinzial Rheinland Versicherung, Düsseldorf, denen wir an dieser Stelle unseren herzlichen Dank aussprechen möchten.

Katalog

Zur Ausstellung erscheint ein umfassender Katalog mit Beiträgen von Thomas Ebers und Susanne Kleine sowie einem Interview mit Ralph Fleck, geführt von Walter Smerling [158 Seiten, 140 Abbildungen, 25,- € Museumsausgabe, Köln: Wienand Verlag, 2015, ISBN: 978-3-86832-252-1]

Pressebilder

Pressebilder zugänglich zum Download unter:

<http://www.museum-kueppersmuehle.de/presse/pressebilder/ralph-fleck-malerische-grenzaufloesungen/>

Die honorarfreie Veröffentlichung ist nur gestattet im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellung.

MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst

Philosophenweg 55, 47051 Duisburg

T 0203 30 19 48 -10/-11

F 0203 30 19 48 -21

office@museum-kueppersmuehle.de

www.museum-kueppersmuehle.de

Öffnungszeiten

Mi 14-18 Uhr

Do bis So, Feiertage 11 – 18 Uhr

Kinder unter sechs Jahren Eintritt frei.

Duisburger Bürgerinnen und Bürger erhalten jeden Donnerstag gegen Vorlage des Personalausweises freien Eintritt.

Führungen

Jeden Sonntag um 15 Uhr sowie nach Vereinbarung. Weitere Informationen unter:

<http://www.museum-kueppersmuehle.de/information/fuehrungen/>

In der Führungsreihe „Kunst und Genuss“:

26.3.2015 / 17.00 Uhr

„Ralph Fleck. Abbilder. Zur aktuellen Sonderausstellung.“

Teilnahmepreis 18 EUR (inkl. Eintritt, Führung, einem Glas Wein und einem kleinen Imbiss)

Um Anmeldung wird gebeten. Weitere Informationen unter:

<http://www.museum-kueppersmuehle.de/information/veranstaltungen-aktuell/>